

Wann ist ein Kind reif für die Schule???

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 4. Januar 2016 21:34

Zitat von y.min11

Ich soll ihr immer wieder Namen vormalen, die sie dann nachmalt. Ich tue das im Prinzip mit Widerwillen, weil ich der Schule ja auch nix vorweg nehmen will...will aber ihre Motivation auch nicht ausbremsen.

Nun überlege ich, ob ich sie im kommenden halben Jahr (bisschen provokativ gesagt) auf die Schulfähigkeit trainieren sollte, in wie fern man das überhaupt trainieren kann oder ob es einfach etwas ist, was sich mit gegebener Zeit von selber einstellt (reifen muss).

Zu 1: natürlich kannst du ihren Namen vormalen, wenn sie darauf Lust hat! das ist doch ein wunderbares Alter! Wenn sie vorher lesen lernt, lernt sie lesen, das kannst du eh nicht verbieten 😊

In der Schule lernt sie dann trotzdem Buchstabenverlauf, Linien einhalten, Groß-/Kleinbuchstaben, Druck- und Schreibschrift, Rechtschreibung, sinnentnehmendes Lesen, Analyse von Sprache etc. pp., sie langweilt sich schon nicht, keine Sorge. Im Gegenteil, wenn sie schon alle Buchstaben kennt, hat sie einen Aspekt weniger, auf den sie sich konzentrieren muss.

Zu 2: du kannst nicht gezielt "Schulfähigkeit trainieren". Frustrationstoleranz beispielsweise ist so ein komplexes Thema und hat auch mit dir als Vorbild, deinem Umgang mit ihr, deinen Reaktionen auf sie zu tun- da es ist nicht gut möglich herauszutreten und zu sagen: Achtung aufpassen, ich bringe dir jetzt mal Geduld bei.

Außerdem: "Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht."

Ich kenne auch einige Leute, die als Erwachsene sagen, sie hätten darunter gelitten, der/ die Jüngste gewesen zu sein. Vor allem an der weiterführenden Schule, wenn die Pubertät einsetzt und eine riesen Lücke klafft zwischen kichernden Popstarkreischmädeln und denen, die noch mit Puppen spielen. Ganz unabhängig vom Intellekt.

Zitat von Schmeili

Freundschaften zu knüpfen mit denen sie dann im kommenden Jahr eingeschult werden kann - das wird ganz schnell passieren.

Absolut. Ausnahmslos alle Mütter, die ich kenne, sagen ihre Kinder hätten die Kindergartenfreunde innerhalb der Schule mehr oder weniger aus den Augen verloren und neue Freundschaften geschlossen. Meine eigenen Kinder treffen auch "Kindergartenkollegen" nachmittags, in der Schule sind sie mit anderen Leuten unterwegs.

Du siehst schon: hier rät dir niemand zum "unbedingt einschulen so schnell wie möglich". Dieses Jahr früher (auch wenns bei euch regulär ist) bringt euch null und gar nix. Wenns aber denn so sein soll: sie wird klarkommen, soooooooooo dramatisch und lebensbeeinflussend ist die Entscheidung nun auch nicht.